

Lorenzo Scornaienchi

Die Relativierung des Unreinen. Der Einfluss des Paulus auf „Markus“ in Bezug auf die Reinheit

1 Markus und Paulus, zwei verwandte Gestalten

Das berühmte Diptychon von Albrecht Dürer „Die vier Apostel“ von 1526 ist ein seltenes ikonographisches Beispiel für die gemeinsame Darstellung von Paulus und Markus. Das Gemälde besteht aus zwei Holztafeln, die je zwei Apostel abbilden: Petrus und Johannes auf einer Tafel, Paulus und Markus auf der anderen¹. Die unübliche Zusammenstellung der vier Apostel beruht vielleicht auf der Annahme, dass der Evangelist Markus identisch mit jenem Johannes Markus, Mitarbeiter des Paulus, sei, von dem die Paulusbriefe sprechen². Im Bild ist Paulus mit einem langen weißen Gewand bekleidet und steht im Profil im Vordergrund. Er trägt einen dicken Band, sein Briefcorpus, in der linken Hand und stützt sich mit der rechten Hand auf ein langes Schwert – Hinweis auf die Art seiner Hinrichtung³. Markus, der wesentlich jünger ist, ist dunkel gekleidet, steht hinter Paulus und schaut diesen wie ein treuer Schüler voller Ehrfurcht an. Er trägt eine Schriftrolle in der Hand, sein Evangelium. Paulus selbst schaut seitlich direkt dem Betrachter ins Auge.

Die hier im Bild alludierte These, Markus sei ein Schüler des *Paulus* gewesen, wird in der modernen Exegese von verschiedener Seite bekräftigt. Daneben steht

1 Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Alte Pinakothek München, Inv.-Nr. 545, 540. Kirchengeschichtlich grundlegend: K. Arndt/B. Moeller, Albrecht Dürers „Vier Apostel“. Eine kirchen- und kunsthistorische Untersuchung (NAWG.PH 4/2003), Göttingen 2003.

2 Apg 12,12; 12,25; 15,37–39; Kol 4,10; Phlm 24; 2Tim 4,11; 1Petr 5,13. Nach H.J. Holtzmann, Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in das Neue Testament, Freiburg 1885, 372, ist die Verbindung des Johannes Markus zu Petrus allerdings stärker als zu Paulus. Johannes Markus stammt aus Jerusalem und ist seit Apg 12,12 mit Petrus befreundet. 1Petr 5,13 nennt ihn sogar Sohn des Petrus. Mit Paulus war er nur durch Barnabas in Kontakt, und er wendet sich schließlich auch von Paulus ab, als Barnabas sich von diesem entfremdet. Allerdings steht in Phlm 24 Johannes Markus noch in Verbindung zu Paulus. W. Kümmel, Einleitung in das Neue Testament, Heidelberg¹⁷1973, 69, widerlegt diese These einer Identifizierung des Evangelisten mit Johannes Markus mit folgenden Argumenten: Die schlechte Kenntnis der palästinischen Geographie und die polemische Ausrichtung passen nicht gut zu einem gebürtigen Jerusalemer.

3 Vgl. S. Vollenweider, Art. Paulus, in: RGG⁴ 5 (2003), 1035-1065, Sp. 1060. Das Schwert symbolisiert die Art der Hinrichtung und die Verkündigung des Evangeliums (Eph 6,17; Hebr 4,12).